

Vergleich Auer mit Stobwasser.

Stobwasser war ganz erheblich gelber als Auer, Auer aber glänzender. Erster Stobwasser-Brenner sehr schlecht. Auf Beschwerde erhielt ich einen neuen besseren.

	1. Helligkeit Hefnerkerzen	2. Zimmer- Temperatur	3. Gasdruck	4. Stündl. Gasverbrauch	5. Lichtent- wicklung f. 100 l. Gas	6. Preis des Brenners
Auer . . .	65,142	15° C.	5 mm Quecksilber	156,5 l	41,5	10 M.
Stobwasser	30,124	15° C.	„	127 l	23,7	8 M.

Nach der Lichtentwicklung für 100 l (Kolonne 5) dürfte Stobwasser nur $\frac{1}{7}$ von Auer kosten; er kostet aber $\frac{4}{5}$.

Vergleich Auer mit Diamant (Neue Gasglühlicht-Gesellschaft).

Auer . . .	86	8° C.	„	138 l	62,9	10 M.
Diamant. .	43,83	8° C.	„	102,82 l	42,62	9,50 M.

Der Diamant-Brenner entwickelt ebenso weisses Licht und erscheint ihm wegen des geringen Gasverbrauchs überlegen. Berechnet man aber die von 100 l Gas gelieferte Lichtmenge für beide (Kolonne 5), so ist Diamant nur $\frac{2}{3}$ von Auer wert, während der Brenner beinahe ebensoviel kostet (Kolonne 6).

Vergleich Auer mit Butzke (beide scheinbar egal weiss).

Auer . . .	88,28	15° C.	„	146 l	60,46	10 M.
Butzke . .	60,3	15° C.	„	113,7 l	53,03	8,50 M.

Beobachtung eines zweiten den ganzen Tag brennenden Butzke-Brenners im Comptoir von D. & M. ergab, dass der Brenner schon nach zwei Tagen auffallend ungleich wurde, an der einen Seite weisslich, an der andern rötlich glühte. Infolge dieser Variationen musste der Brenner innerhalb 14 Tagen 4 Mal gewechselt werden.

Ich mache auf die Schwankungen der Helligkeit bei Auer an verschiedenen Tagen aufmerksam (71—86—88). Dieselben finden sich auch bei den anderen Lichtern. So gab Butzke an einem Tage 60,3, am folgenden 55,4 Kerzen.

Messfehler liegen hier nicht vor. Die Versuche werden fortgesetzt. Über die Haltbarkeit der verschiedenen Lichter kann erst nach Monaten Auskunft gegeben werden.

Das ganz neue Carbidlicht (s. u.) dürfte trotz seiner Stärke wegen seiner Giftigkeit und seines üblen Geruchs vom praktischen Gebrauch bis auf weiteres auszuschliessen sein.

Magnesiumflamme: 1. Band flackert sehr, daher schwankende Zahlen mit Weber: 102, 108, 105, 110, 115, 95, 95, 108; Mittel: 105, $M = 110$, 250, Abstand $E = 233,5$, $E = 54\ 522\ 000$; daraus ergeben sich Hefner-Kerzen = 229,94 für ein Band.

Die Schwankungen der Helligkeit der Magnesiumflamme, beruhen wesentlich darauf, dass der Draht nicht so regelmässig abbrennt, wie das Uhrwerk ihn zuführt.